

L03482 Paul Goldman an  
Arthur Schnitzler, 16. 8. 1930

Bad-Ifchl, Lindauftraße 19

16. 8. 30.

Mein lieber Freund,

Ich danke Dir für Deine Karte aus LE PRESE, u. ich habe mich sehr gefreut, daß Du  
5 meiner gedacht hast.

Jugend – es geht mir gerade fortwährend im Kopfe herum. In wenigen Jahren, ~~bin~~  
wenn ich es erlebe, was nicht sehr sicher ist, bin ich siebenzig. Ich kann es gar nicht  
verstehen. Denn das Ich, die eigentliche, die innere Persönlichkeit, ist dieselbe  
geblieben, wie stets, ist nicht gealtert, ist nicht über die Mitte der Sechzig hinaus  
10 u. wird nicht siebenzig sein. Der weißhaarige alte Herr, den mir die Spiegelscheiben  
der Schaufenster zeigen, dem die Mädchen auf der Trambahn ihren Platz anbieten, – das soll ich sein? Aber es ist doch nicht möglich! Das Eigentliche ist doch  
noch nicht gekommen, das, was getan werden sollte, ist noch nicht getan! Das  
Leben, das ich nicht gelebt habe, das ich so gern leben möchte, soll vorüber sein?

15 Ich kanns nicht begreifen.....

Nur ein Gutes ist: wenn das ~~gramfte~~ Nichtmehrwissen kommt, wird man auch  
nichts mehr von all' dem Verfehlten u. Veräurtheilten wissen, wird man auch nicht  
mehr zu bereuen brauchen.....

Herzliche Grüße an Dich (auch von Frau u. Tochter)! Und Empfehlungen an Dei-  
20 nen Sohn!

Dein

Paul Goldman.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1187 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Datumszeile unterstrichen und drei weitere Unterstreichungen

<sup>4</sup> Le Prese] Siehe A. S.: Tagebuch, 6. 8. 1930.

<sup>7</sup> siebenzig] Goldman wurde am 31. 1. 1935 siebenzig Jahre alt. Am 25. 9. 1935 starb er.